

# «Wichtig ist eine hohe Motivation und Leistungsbereitschaft.»

– Ronnie Sturzenegger, Rektor bei AKAD College



ZUR PERSON

**Ronnie Sturzenegger** absolvierte auf dem zweiten Bildungsweg die Matura, nachdem er eine KV Lehre absolviert hatte. Nach dem Studium an der ETH (Biologie/Gymnasiallehrer) arbeitete er als Lehrer am Gymnasium und an der Passerelle bei AKAD College. Seit 2010 ist Ronnie Sturzenegger Rektor bei AKAD College.

## Was ist die Passerelle «Berufsmaturität – Universitäre Hochschulen»?

Die Passerelle ist für Studierende, die eine Berufsmaturität haben und an einer Universität oder einer der beiden ETH studieren wollen. Dieser Abschluss ist schweizerisch anerkannt. Ein internationales Studium kann man mit dem Abschluss der Passerelle nicht in Angriff nehmen. Neu können auch Studierende ab diesem Jahr, die eine Fachmaturität erlangt haben, die Passerelle in Angriff nehmen.

## Für wen eignet sich dieser Weg?

Studierende, die über einen BM- oder FMS-Abschluss verfügen und an einer schweizerischen Universität studieren wollen. Auch stehen den erfolgreichen Passerellen-Studierenden die ETH offen. Es gibt keine weiteren Aufnahmekriterien an die Universitäten oder die beiden ETH. Ausgenommen sind die Studien der Medizin, Zahnmedizin und Veterinärmedizin. Hier gibt es einen Numerus Clausus. Diese Hürde müssen aber alle angehenden Studierenden nehmen, das hat nichts mit dem Passerellen-Abschluss zu tun.

## Was wird geprüft?

Das Zeugnis der Passerellenprüfung enthält fünf Zeugnisnoten. Zwei dieser fünf Noten sind Sammelfächer: «Naturwissenschaften», das Biologie, Chemie und Physik umfasst, sowie «Geistes- und Sozialwissenschaften» mit den Fächern Geografie und Geschichte. Die übrigen drei Fächer sind Deutsch, Englisch und Mathematik. Statt Englisch kann man auch Französisch oder Italienisch wählen. Dies ist jedoch je nach Schule unterschiedlich. Vielfach wird nur Englisch angeboten.

## Wie kann man sich auf diese Ergänzungsprüfung vorbereiten?

Grundsätzlich gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten. Einerseits gibt es kantonale Schulen oder Schulen, die über eine kantonale Anerkennung verfügen. Diese bieten eine interne Passerellen-Prüfung an. Zudem gibt es

Schulen, die auf die schweizerische Prüfung vorbereiten. Beiden Prüfungstypen ist gemeinsam, dass keine Vornoten für die Abschlussprüfung erarbeitet werden. Es zählt nur das Prüfungsergebnis.

## Wieviel Zeit sollte man zur erfolgreichen Absolvierung der Passerelle einplanen?

Viele Schulen bieten den Lehrgang als zweisemestrigen – also einjährigen – Kurs an.

## Mit welchen Kosten muss man etwa rechnen?

Schulen, die kantonale sind und dementsprechend eine Stipendienunterstützung haben, kosten rund 5 500 Franken. Private Anbieter verrechnen bis zu 18 000 Franken. Wichtig ist zu prüfen, ob eine Berufstätigkeit möglich bleibt oder ob die Schule eine Ganztageschule ist. Für viele Studierende ist dies ein wichtiges Entscheidungskriterium. Die Schulkosten relativieren sich dann erheblich, wenn keine Berufstätigkeit mehr möglich bleibt.

## Kann man das Ganze also berufsbegleitend absolvieren?

Es gibt einige Schulen, die den Lehrgang berufsbegleitend anbieten. Die Berufsberatungen des jeweiligen Kantons oder das Internet geben Auskunft.

## Empfiehlt es sich, die Passerelle sofort nach der Berufsmatura in Angriff zu nehmen?

Wer schon zu Beginn der Berufsmatura weiss, dass die Passerelle in Angriff genommen wird, sollte die BM-Ausrichtung TALS – Technik, Architektur und Life Science – wählen. In dieser BM-Ausrichtung sind Geometrie und Naturwissenschaften enthalten. Selbstverständlich stehen aber auch den anderen BM-Richtungen die Passerellentüren offen. Ob die Passerelle direkt nach der BM angepackt wird oder nicht, erachte ich als zweitrangig. Wichtig ist eine hohe Motivation und Leistungsbereitschaft.

## Ermöglicht die Passerelle auch den Zugang zu ausländischen Universitäten?

Nein, die Passerelle ermöglicht nur den Zugang zu den schweizerischen Universitäten und den beiden ETH. Falls man aber an einer ausländischen Universität studieren will, kann man den ersten akademischen Abschluss in der Schweiz machen und ein Anschlussstudium im Ausland absolvieren. Es ist beispielsweise möglich den Bachelor in Biologie an der Universität zu erlangen und den Master im Ausland.

## Wie sind die Bestehensbedingungen der Passerellen-Abschlussprüfung?

Die Abschlussprüfung darf man zweimal schreiben. Dabei zählen alle fünf Fächer beziehungsweise Fächergruppen einfach. Die Mindestpunktzahl aller addierter Noten ist 20. Keine Note darf unter 2.0 sein und es dürfen nicht mehr als zwei ungenügende Noten geschrieben werden.

## Was zeichnet Ihre Bildungsinstitution bezüglich Passerelle aus?

AKAD College bietet die Passerelle als einjährigen Kurs an. Notenmässige Eintrittshürden gibt es keine. Der Anmeldung muss ein anerkanntes BM- oder FMS-Zeugnis beigelegt werden. Vom ersten in das zweite Semester wird man promoviert. Die Leistungen der Studierenden werden regelmässig überprüft. Die Studierenden erhalten dadurch eine gute Rückmeldung zu ihrem Wissensstand. Zudem gibt AKAD College eine Garantie über den Prüfungserfolg ab. Promovierte Studierende können bei einem Misserfolg die Abschlussprüfung gratis repetieren. Unsere Studierenden bleiben circa 60 bis 80 Prozent berufstätig. Die Erfolgsquote unserer promovierten Studierenden liegt aktuell bei tollen 86 Prozent.